

Pergamenturkunde. Grösse: 28×14 cm. Regest: Auf Ersuchen des Priors Liutharius von Corte Melaria, der im Auftrage des Abtes Johannes von San Salvatore in Pavia handelte, und auf Grund einer richterlichen Untersuchung, verbietet Mathilde von Canossa ihren Leuten von Reveri, noch fernerhin ihre Schweine in den dem Kloster San Salvatore gehörigen Wald von Corte Melaria auf die Weide zu treiben. Apud Custellum, 1106, Januar 9. Gedruckt bei Muratori, *Antiquitates Italicae medii aevi*, V, 424, dissertatio 65 (ed. Mediolani 1741). Ich verdanke die Urkunde der Güte von Herrn Ercole Gnechi in Mailand.

Karolingische Urkundenminuskel. Die Schrift ist einfach und schmucklos und entspricht im allgemeinen der Bücherminuskel jener Zeit; doch die Oberlängen sind etwas länger gezogen und die Unterlängen sind kleiner gehalten als in den Büchern. Die Spitze der Oberlängen ist etwas verdickt oder gabelförmig gespalten (1. 5). Die erste Zeile ist hervorgehoben: es findet sich dort an Stelle des Namens *Matilda* ein Monogramm, und die Worte beginnen fast alle mit Majuskelnbuchstaben. Die Unterschrift Mathildens zeigt grosse Majuskeln, die Unterschrift des Richters Ubaldo kräftige Minuskeln.

Einzelne Buchstaben. Statt *ae* steht fast immer *e*, nur einmal steht eine Ligatur von *a* und *e* (*gaie*, 2). Öfters ist *e* für *t* gesetzt, wo dies den *z*-Laut hat (*negociis*, 2. 18; *iniusticiam*, 6). *d* hat die gerade und die runde Form (2. 3). Doppel-*i* haben keine Striche (5). *r* geht häufig etwas unter die

Zeile; sein Schulterstrich setzt gewöhnlich spitz an (2. 3). Das runde *s* kommt nicht vor. Der Hauptstrich von *t* durchschneidet sehr häufig den Querbalken (siehe z. B. Zeile 16. 22). *u* ist zuweilen spitz (28).

Abkürzungen. Für *con* steht *c̄* (15), für *qui* *q̄* mit einem schrägen durch den Schwanz gezogenen Strich (6. 15. 24). Siehe die Form des Zeichens für *ur* (6. 26).

In Ligatur stehen *ae* (2), *TR* (1), *NS* (5), *gs* (15), *qd* (6). Öfters kommen auch Bogenverbindungen vor (*negociis*, 2; *prior*, 3; *domni*, 4; siehe Taf. 68). Auf den Ortsnamen stehen öfters Accente (5. 34. 35).

Zur Interpunktion steht für die grosse Pause ein Punkt, für die kleine Pause entweder ein Punkt oder ein Punktstrich (5. 9. 13).

Ein einfacher Bindestrich am Ende der Zeilen (4. 11. 21).

In nomine sanctę et individue Trinitatis. (Monogramma) Dei gratia si quid est. Dum olim in comitatu Ueronensi apud Nogariam de multis negociis, quae pro manibus habebamus, comitante Dei gratia iusticiam faceremus, venit ad nos frater Liutharius, prior curtis Melarie, ex parte domni Iohannis, sancti Salvatoris de Pavia venerabilis abbatis, quieroniam faciens de quibusdam controversiis, a nostris hominibus de Réveri iniuste sibi illatis: scilicet nostram clementiam postulans et clementer exorans, ne sancti Salvatoris ecclesie aliquam iniusticiam fieri pateremur, de hoc siquidem quod predicti homines¹⁾ nostri de Réveri referebant, se per totam silvam curtis Melarie iuste ac usualiter absque omni reddito debere porcos suos pascere et glandibus et ceteris pascuis retinere. Cuius dignis precibus annuentes, et rem diligentius relatione nostrorum fidelium cognoscentes, tandem invenimus multorum congruo testimonio, quod in illa silva que terminatur a via sancti Michaelis de Capite Trognoni usque in Arnariam, et ab Arnaria usque ad Corrigium de Capite Fraxini, violentia qualiter supradiximus iniuste fuerat predictę curtis Melarie a nostris illata. Notum igitur fieri volumus omnibus nostris fidelibus tam presentibus quam futuris predictam violentiam a curte Melarie removisse, et ne aliquis nostrorum intra predictę silve suprascripta confinia absque consensu illius prioris qui pro tempore aderit in curte Melarie porcos suos audeat retinere, firmiter precepisse. Ad memoriam itaque posterorum et nostre anime ac parentum nostrorum memoriale perpetuum, apud Custellum, ubi hoc negocium in presentia domni Vgonis venerabilis Mantuani episcopi et Vbaldi iudicis de Carpineto multorumque nostrorum fidelium, plurimum ventilatum est atque discussum, iussimus super hac re fieri presens videlicet scriptum, nostra autoritate suffultum, multorumque etiam testimonio roboratum. Si quis autem contra hanc nostre institutionis paginam venire temptaverit, et de hoc quod fecimus pro remedio anime nostre predictam curtem sive iuste sive iniuste molestare voluerit, sciat se nostram iram incurere et banni nostri poenam quinquaginta libras argenti debere persolvere, medietatem prefate ecclesie sancti Salvatoris, medietatem vero camerę nostre, hoc tamen scripto in suo semper robore permanente. Quod ut verius credatur et futuris temporibus firmitus habeatur, proprie manus subscripti-one firmavimus.

† Ego Vbaldus iudex
interfui et subscripsi.

MA	TIL
DA	DEI

GRATIA	SI
QUID	EST
	Subscripti

30 (Chrisman) Actum anno dominice incarnationis millesimo CVI. Vto idus²⁾ Ianuarii, apud Custellum per manum Frugeri archipresbiteri et capellani. Testes vero interfuerunt Gvibertus filius Gandulfi. Albericus de Nonantula. Girardus et Vgicio de Herbéra. Bosolinus filius Guizoli. Sasso de Bibianello. Vgo Massarius et Deibertus de Réveri. Iohannes Riarius³⁾. Paulus Cancuarus. Albertus de Melaria. Albinus. Stephanus. Petrus. Paganus, et reliqui plures.

¹⁾ e korrigiert aus I. ²⁾ Korrigiert. ³⁾ Ich vermag nicht mit Sicherheit zu entscheiden, ob Riarius oder Riarius zu lesen ist.

Pergament. Grösse: 39,5×26,5 cm. Verkleinert. Regest: Erzbischof Hillin bestätigt dem Marienkloster am Moselufer zu Trier in Gegenwart von geistlichen und weltlichen Personen von neuem das Vermächtnis des erzbischöflichen Ministerialen Otto in Minheim, welches zwei andere Ministerialen, Embricho und Otto, fortdauernd anfochten, obgleich der Erzbischof bereits auf einem Gerichtstage zu Wittlich zu Gunsten des Klosters entschieden hatte. Trier, 1159 März 11. Gedruckt bei Beyer, *Urkundenbuch zur Geschichte der mittelrheinischen Territorien*, Koblenz 1860, Bd. I, 669, Nr. 608. Vgl. Bd. II, 714, Nr. 67C. — Im Datum ist *more Trevirensi* nach dem Annunciationsstil gezählt, nach welchem das Jahr erst mit dem 25. März begann. Demnach war am 11. März das Jahr 1158 noch nicht zu Ende, während nach unserer Rechnung das Jahr 1159 schon begonnen hatte. Die anderen Jahresangaben weisen in der Tat auf das Jahr 1159 hin, nur das Regierungsjahr Kaiser Friedrichs (gekrönt am 9. März 1152) ist um eins zu niedrig angegeben.

Karolingische Urkundenminuskel des XII. Jahrhunderts. Die diplomatische und die päpstliche Minuskel sind nachgeahmt (vgl. Taf. 72. 80. 82). Die Oberlängen sind sehr lang und machen meistens eine Biegung nach rechts, die Unterlängen sind sehr klein und machen eine Biegung nach links. Die Oberlängen von *f* und *s* haben Schnörkel. Das allgemeine Kürzungszeichen hat die Form einer Schleife. Die Anfänge der Sätze sind durch grosse verstärkte Buchstaben hervorgehoben (1. 6. 9. 12). — Man beachte auch, dass einige Buchstaben eine Neigung zur Brechung der runden Striche zeigen; siehe z. B. *a* in *gratia* (1) und *e* in *dium* (7) und *eadem* (8). Die Worte der Invokation in der 1. Zeile haben Gitterschrift.

Einzelne Buchstaben. Statt *ae* steht entweder *e* oder *o* (2. 3. 6). *d* hat sowohl die gerade wie die runde Form (3). Der Bogen von *h* geht etwas unter die Linie (*Hillinus, humilis*, 1). Auf Doppel-*i* stehen meistens zwei Striche und zugleich ist das zweite *i* verlängert (2. 5. 21); *i* ist auch sonst oft verlängert, besonders nach *n*, *t*, *u*, aber auch nach anderen Buchstaben (*Dei*, 1; *Lodowici*, 2). *m* hat zuweilen eine aus der Unciale stammende Form (*malberch*, 18; *millesimo*, 21). *r* geht gewöhnlich etwas unter die Linie und macht eine Biegung nach links (1); nach *o* ist es rund (*tor*, 18; *imperatore*, 22). *s* hat am Wortende öfters die runde Form (*futuris*, 3; *illis*, 7); ein-

mal hat es diese auch im Wortinnern (*est*, 12); regelmässig steht auch rundes *s* in der Abkürzung *s* (= *sanctus*, 15. 16); in *Z*. 21 ist rundes *s* übergeschrieben. *t* ist nach *c* und *s* sehr lang und oben verziert (*dilecti*, 2; *minister*, 1). Man beachte, dass in den deutschen Eigennamen öfters ein kleines *o* über *u* gesetzt ist (15. 18. 20; vgl. Taf. 63 und 84, wo oft ein kleines *u* über *o* gesetzt ist). Häufig findet sich *W* und *w* (2. 7. 17. 19).

Abkürzungen. Für *er* ist oft ein senkrechter, geschlängelter Strich gesetzt (3. 19. 20. 22); derselbe Strich steht auch als allgemeines Kürzungszeichen (*ecclesie, Treuerensis*, 20; *centesimo*, 21); dieser Strich wurde später das besondere Zeichen für *er* und *re*; hier steht zuweilen auch ein horizontaler Strich für *er* (18. 20). Für *et* ist entweder das trionische Zeichen oder die alte Ligatur gesetzt (1. 3. 4).

Eine Ligatur besonderer Art bildet *de* (20). Die Ligatur *et* steht einmal auch im Verbum *presumeret* (11). *et* und *st* sind nicht verbunden, allein die Form der früheren Ligatur wirkt in der langen, verzierten Form von *t* noch nach (1. 2. 5. 21).

Zur Interpunktion steht für die grosse Pause ein Punkt in mittlerer Höhe, für die kleine Pause entweder ein Punkt oder ein Punktstrich (3. 6. 7).

Ein einfacher Bindestrich am Ende der Zeilen (2. 9).

In nomine sanctę et individue Trinitatis. Ego Hillinus Dei gratia Treuirorum humilis minister et servus, apostolice sedis legatus, ex petitione dilecti¹⁾ filii nostri Lodowici abbatis sanctę Marie super ripam Moselle, notum esse volo omnibus [Treuren-
sis ecclesie filiis et universis fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter quidam ministerialis noster Otto omnem hereditatem suam apud Minneheim, tam in agris quam in vineis et in omnibus que ibi habebat, tradidit beate Marie et fratribus ibidem Deo servientibus. Quod quidem donum alii quidam de ministerialibus nostris, Embricho et Otto, calumpniati sunt, magis profecto pro voluntate quam pro iusticia, quod postmodum finis probavit, in nostra et multorum fidelium presentia. Cum enim predictus abbas de illata sibi iniuria nobis querimoniam faceret, apud quandam villam nostram Wittheliche diem tam abbati quam illis denominavimus, ubi in presentia et stipulatione multorum circummanentium abbas libere ius suum in eodem dono obtinuit. Sed cum nec sic prenominati viri ab iniuria cessarent, nos detrimentum ecclesie de cetero pati nolentes, statuimus predictos ministeriales nostros Treueri in presentia nostra sepedictam iniuriam omnino deponere, et, quod ecclesie collatum fuerat, banni nostri munimento diligenter studuimus confirmare, ne qua deinceps persona de collato beneficio prenominatam ecclesiam presumeret fraudare. Ut igitur filius noster sui que deinceps successores hoc quod prenomiatum est, quiete in posterum possideant, in [presentia tam
ecclesiasticarum quam secularium personarum, nullo contradicente, scripto presentis pagine et sigilli nostri impressione corroboravimus, testesque qui interfuerunt, subterannotari precepimus. Quorum hec sunt nomina: Albertus Uirundensium episcopus. Godefridus maioris domus Treuerensis prepositus. Rudolfus decanus. Alexander archidiaconus. Bruno archidiaconus. Iohannes [archidiaconus. Sigerus abbas sancti
Maximini. Bertholdus abbas sancti Eucharii. Godefridus abbas sancti Martini. Richardus abbas Sprenkerbacensis. Randulfus [abbas de Claustro.
Wichmannus abbas de Lunneche. Cunradus prepositus sancti Paulini. Baldricus magister scholarum et prepositus sancti Symeonis. Henricus can-
tor. Testes laici: frater Warnerus. Eberhardus de Burgensheim. Eberhardus de Petra. Cuno de Malberch. Godefridus de [Breidescheit²⁾.
Wilhelmus de Logenstein. Lodowicus de Hirenbrehtesstein³⁾. Gerardus de Hasch. Iohannes de Nentersburc. Theodericus [de Sareburc.
20 Garsilius de Cünz. Fridericus de Marceto, eiusdem ecclesie advocatus. Boemundus Treuerensis. Fridericus de Palatio. Engel- [bertus de Cunchreve⁴⁾.
Acta sunt hec Treueri anno dominice incarnationis millesimo centesimo LVIII^o, indictione VII, epactis nullis, concurrente [III^o, V. idus Martii,
regnante Friderico imperatore, anno regni eius VII^o, ordinationis etiam nostre similiter VII^o,⁵⁾ legationis vero III^o.

¹⁾ Korrigiert. ²⁾ Korrigiert aus *Breidescheit*; *h* hat die Form des griechischen *spiritus asper*. ³⁾ *I* ist übergeschrieben, und unten deutet ein kleiner Strich an, wo es zu ergänzen ist. ⁴⁾ *h* ist übergeschrieben. ⁵⁾ Korrigiert.